

Zeitschrift: Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 51 (1972)
Heft: 5

Artikel: "Völlig absurd ist es auch..."
Autor: Schnell, Hermann
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-338526>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

möglichst. «Im Einklang mit der Bühne Brechts haben seine Stücke bei aller komödiantischen Spielfreude den Willen zur Demonstration, zum Aufzeigen bestimmter gesellschaftlicher und moralischer Widersprüche. In der Maske der Narretei verbirgt sich ein Moralist, der der Zeit ihre Selbsttäuschung vorhält.»

Auch bei Dürrenmatt findet der Dichter eine Ergänzung durch den Staatsbürger, der in einem originellen und fortschrittlichen Sinne Stellung zu Tagesfragen und Zeitproblemen nimmt, wie zum Beispiel in einem eingehenden Interview, das er seinem Schriftstellerkollegen A. A. Häsler gegeben hat (abgedruckt in den «Ex Libris», Monatshefte des gleichnamigen Bücherklubs), und in seiner Rede anlässlich der Verleihung des Grossen Literaturpreises des Kantons Bern.

Gerade für die Werke von Frisch und Dürrenmatt gilt das russische Sprichwort: «Das Buch gleicht dem Wasser, es bahnt sich überall seinen Weg.» Und, so fügen wir bei, verändert damit die soziale und geistige Landschaft.

Völlig absurd ist es auch, die Bemühungen um die Hebung der Bildung aller Schichten der Bevölkerung als Nivellierung zu bezeichnen. Dem Begriff «Nivellierung», der von einer pessimistischen Kulturphilosophie in die Politik übernommen wurde, haftet die negative Bedeutung an, die Leistungen der Schule im erzieherischen und unterrichtlichen Bereich künstlich niedrig zu halten. Gerade das Gegenteil ist das Ziel unserer Bildungspolitik. Kann nämlich auf Grund der gleichen Bildungschancen der einzelne seine individuellen Anlagen voll entwickeln und seine Interessensgebiete pflegen, dann wird auch die Vielfältigkeit des Menschlichen in der offenen Gesellschaft erhalten bleiben. In unserem industriellen Zeitalter gehen von der Wirtschaft, in erster Linie von der Konsumgüterindustrie mit ihrer Werbung, und von allen Massenmedien starke Uniformierungstendenzen aus.

Hermann Schnell, in «Die Zukunft», Februar 1972
